

# ER IST HERR UBER ALLES! ER NENNT SICH SOGAR,,DEN HERRN DER ERNTE

Von Chad Taylor

**Weitergabe erwünscht – Hinweis beachten**

**Autor:** Chad Taylor  
**Dienst:** Consuming Fire Revival Network  
**Mail:** [help@consumingfire.com](mailto:help@consumingfire.com)  
**Datum:** 17.06.2008  
**Übersetzung:** Ursula Veigel  
**Verteiler:** [Elihajlist](#)

## ER IST HERR UBER ALLES! ER NENNT SICH SOGAR,,DEN HERRN DER ERNTE

### Verklärung

**Als Jesus mit drei seiner Jünger den Berg hinauf ging wurde Er aus seiner menschlichen Gestalt in eine verherrlichte verklärt oder umgeformt.** Es war ein furchtsamer Augenblick voller Glanz als der Menschensohn Seine himmlische Identität offenbarte und Seine Herrlichkeit drei zitternden Zeugen in menschlicher Form zeigte. Wie Jesus in diesem unbeschreiblichen Augenblick erscheint, ist lebensverändernd und gibt einen flüchtigen Blick frei in ihre Zukunft kurz nach dieser Verklärung.

Momente nach dieser welterschütternden Erfahrung, wo die Stimme Gottes, des Vaters, hörbar vom Himmel spricht und Elija und Mose mit dem Herrn auf dem Berg auftauchen ,erklärt Jesus seinen Jüngern „Saget niemandem von der Erscheinung, bis der Sohn des Menschen von den Toten auferweckt worden ist! (Matthäus 17,9).

Dies deutete an, dass es eine Zeit geben würde, in der die manifeste Gegenwart Jesu, in all ihrem blendenden Glanz, offenbart sein würde und für die Welt offen zugänglich, und das würde diesem Erlebnis auf dem Berggipfel kaum nachstehen. Nun schauen wir uns dieses Erlebnis ein wenig genauer an wie es das Evangelium beschreibt: „Sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, seine Kleider aber wurden weiß wie das Licht.“ (Matthäus 7,2)

Das Wort „leuchtete“ ist vom Griechischen Wort „Lamos“ oder „mit Glanz scheinen“ abgeleitet. Die Farbe Seiner Kleider war „weiß wie das Licht“, was „Leukos“ bedeutet, das Wort für „weißes Licht“ oder „Feuer“.

Jesus war zu einer strahlenden, glänzenden weißen Flamme geworden, welche die Jünger mit Schrecken zu Boden stürzen ließ. Das war nicht nur ein momentanes vorübergehendes Erlebnis, sondern eher ein prophetisches Schlüsselloch in die Zukunft, zu der nach seiner Auferstehung alle Zugang haben würden. Aber, wie ihr noch sehen werdet, gab es bei der Tür zu seiner herrlichen verklärten Gegenwart noch eine andere Angel – die Ernte.

## **Jetzt ist Seine Herrlichkeit für die Welt offenbar**

**Das war nicht das letzte Mal, dass diese glänzende Herrlichkeit offenbart werden würde.** Geht mal schnell einige Kapitel vor bis Matthäus 28. Wir sehen ein leeres Grab, wo der Leib Christi hingelegt worden war und jetzt, statt dass Mose und Elija auftauchen, kommt der Engel des Herrn herab und rollt den Stein von der Höhle weg und setzt sich hin. Der Engel verkündet den zwei Frauen, die gekommen waren, um ihre Pflichten zu erfüllen, dass Christus nicht tot sei sondern sehr wohl am Leben sei und er befiehlt ihnen dann: "Geht schnell und sagt Seinen Jüngern, dass Er von den Toten auferstanden ist."

Dies ist der erste evangelistische Auftrag, nachdem Jesus das Grab überwunden hatte. Die Neuigkeit Seiner Auferstehung breitete sich rasend schnell in Galiläa aus. Als der Engel ihnen befahl, zu gehen, buchstäblich „zu zweit“ sehen wir wieder das gleiche „weiße Leukos“ oder glänzendes Licht das weiß wie Schnee ist und hell wie ein Blitz. Der Engel erscheint in der selben Herrlichkeit, die Jesus am Berg der Verklärung offenbarte und er sendet die zwei Frauen los mit einer Nachricht.

**Was einst auf dem Berggipfel nur drei zitternden Jüngern vorbehalten war wurde jetzt für die Welt enthüllt. Maria Magdalena und ihre Begleiterin wurden die ersten Evangelisten, die den auferstandenen Christus im „Leukos“ verkündeten, oder Seine manifeste Kraft, die sie am Berggipfel gesehen hatten.**

Plötzlich fängt die Vision an, in das Blickfeld zu rücken; die gewaltige Gegenwart und die Kraft, welche der Welt offenbart wurde in all Seiner erstaunlichen Herrlichkeit auf dem Berg, dann später am leeren Grab das alles hat einen viel größeren, dynamischen Zweck. Diese Manifestationen haben nicht nur Seine verblüffenden Glanz vorgeführt, sondern sie waren eher dazu da, Seine Auferstehung und Sein Leben für die Welt zu bestätigen – für die vergangene, für die gegenwärtige und die zukünftige.

**Die Herrlichkeit Gottes, die sich in diesen epischen Begegnungen offenbarte war bloß die Speerspitze der Evangelisation, die mit großen Zeichen und Wundern bestätigt werden sollte.** Dies wird sogar noch klarer, wenn wir die Beschreibung der Ernte hören, als Jesus Seine Apostel ermahnt: „Sagt ihr nicht: Es sind noch vier Monate, dann kommt die Ernte? Siehe, ich sage euch: Erhebet eure Augen und betrachtet die Felder;

sie sind schon weiß zur Ernte.“ (Johannes 4,35)

Habt ihr es gesehen? Dasselbe griechische Wort, das am Berg der Verklärung benutzt wurde, um Seine Herrlichkeit zu beschreiben und dieselbe lebendige Sprache am leeren Grab eines auferstandenen Jesus beschreibt jetzt die Ernte – Leukos: glänzend weißes Licht und Feuer! Eine fortschreitende Zunahme der Gegenwart Gottes auf der Erde, ausgehend vom Berg, vom Grab und jetzt – in der Ernte.

„Und mit großer Kraft legten die Apostel das Zeugnis von der Auferstehung des Herrn Jesus ab, und große Gnade war auf ihnen allen,“ (Apostelgeschichte 4,33)

Die Fangstange der verwandelnden Gegenwart Gottes wurde nun zur Gemeinde des ersten Jahrhunderts verändert. Sie „erzählten die Erscheinung“ dessen, was sie am Berg gesehen und gehört hatten auch drunten im Tal der Entscheidung und große Kraft war auf ihnen. Als Stefanus seinen Verfolgern gegenüberstand, als diese der Botschaft Jesu ablehnten heißt es: „Und alle, die im Hohen Rats saßen, blickten ihn an und sahen sein Angesicht (verklärt) wie das Angesicht eines Engels.“ (Apostelgeschichte 6,15)

Plötzlich war es nicht mehr die private Angelegenheit von wenigen Auserwählten. Es war zu einem weltweiten Ereignis geworden, das über alle sozialen und religiösen Grenzen hinwegging mit Seiner Botschaft der ewigen Errettung. Die von Ehrfurcht ergriffenen Jünger waren nun die Träger Seiner herrlichen Gegenwart bis zu den „äußersten Enden der Erde“.

## **Das weiße Licht Gottes bewirkt, dass die Felder weiß für die Ernte sind**

Wir sehen jetzt, dass Seine Herrlichkeit und Sein Ruhm die Treibkraft sind, welche die Nachricht des Evangeliums in die Welt voranbringt. Es ist kein verlockendes selbstverursachtes Erlebnis, das keine Frucht bringt, sondern ein erhellendes Licht das die Welt zu Jesus führt und die Feuersäule, die Seine Gemeinde in die Welt führt. Und doch sehen wir in heutigen Kreisen oft den gegenteiligen Effekt. Wir möchten Seine Herrlichkeit privatisieren und sie in persönlichem Erleben verschleiern lassen, und gehen davon aus, dass die Welt das einfach (auch so) kapiert.

Schaut mal sorgfältig auf die Worte Jesu: „Niemand zündet ein Licht an und stellt es in ein Versteck, auch nicht unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter, damit die Hereinkommenden den Schein sehen.“ (Lukas 11,33)

„...damit die Hereinkommenden den Schein sehen.“..., wo kommen sie hinein, dass ein Licht so wichtig ist? Sie kommen in Sein Königreich wie ein Flugzeug auf einer dunklen Landebahn und brauchen Scheinwerfer, die sie auf den Weg zu den Ufern Seiner Gegenwart und Erlösung führen! Das war

gemeint, als Er prophetisch erklärte: „IHR seid das LICHT der WELT!“ (Matthäus 5,14)

Ihr seid das umgestaltende Licht Seiner Gegenwart geworden und ihr seid die einzige Hoffnung für die Welt, um das zu erkennen. „Ihnen wollte Gott kundtun, welches der Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses unter den Heiden sei, welcher ist: Christus in euch, die Hoffnung auf die Herrlichkeit. „ (Kolosser 1,27)

Unsere Aufgabe wird nun damit beschrieben, dass wir das Licht der Ewigkeit offenbaren für eine dunkle Welt, deren es daran fehlt. Wir sind Licht für die Welt und hier, um sie zu umzugestalten und zu verändern.

Jetzt können wir sehen, warum Er sich selbst als den „Herrn der Ernte“ identifizierte. (Matthäus 9,38 und Lukas 10,2) Da war seine Glanzleistung, die Freude, die vor ihm lag und warum Er gelitten hatte und gestorben war. Das war der Grund, warum Er gekreuzigt wurde um die verlorene Menschheit für sich auszulösen. Er war der Herr dieser Ernte und hatte eine Salbung empfangen und gab nun seiner Gemeinde die Salbung um die Ernte reif werden zu lassen. Das Wort Ernte meint buchstäblich: eine Reifung.

In Lukas 10,2, wird Ernte dreimal wörtlich erwähnt. „Und er sprach zu ihnen: Die Ernte ist groß, aber der Arbeiter sind wenige. Bittet daher den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte sende!“ Ein „Reifen oder ein Ernteertrag“ wird nicht (erst) fertig werden. Es war „schon fertig“ reif und das einzige Hindernis was diesem Reifen noch entgegen stand, waren die Arbeitskräfte oder Arbeiter. Das Wort „Arbeiter“ kann im vorangegangenen Text als „Arbeiter oder Lehrer“ interpretiert werden. Diese Welt braucht jemanden, der sie im Wort Gottes lehrt.

Soweit wir auch diesen Berg der Offenbarung und der Gaben hinaufzugehen scheinen, so können wir doch nie die Notwendigkeit, Sein Wort zu lehren und zu predigen ausschließen. Es ist genau die Zeit, in der die Herrlichkeit gegeben wurde und wo die göttliche Kraft geschenkt wurde – um „seine Zeugen“ zu sein. Schaut wie Philippus dem äthiopischen Eunuchen begegnete in Apostelgeschichte 8,26-39.

Philippus wurde der Prophet für den afrikanischen Königshof, der von Gott die Straße entlang gesandt wurde. Er wurde zum Lehrer, der den alten Text Jesajas erleuchtete und ihm so Christus offenbarte. Dan war er ein gewaltiger Evangelist, der den Mann in einer Wasserstelle am Wege taufte, nachdem der Eunuch öffentlich bezeugte; „Ich glaube, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist..“ (Vers 37)

Statt die Kraft Gottes in nullachtfünfzehn Theologien zu zerlegen, sollten wir eher die bloße Kraft Seiner Gegenwart gern annehmen und in das glänzende Licht des „Herrn der Ernte“ treten und Seine Propheten, Seine Könige, Seine Priester, Seine Lehrer und Seine Evangelisten für die Welt werden. In demselben Moment wird die Welt anfangen, sich nah um uns zu scharen wie

die Motten vom Licht angezogen werden wie es damals bei Ihm und den anderen war. Wir erkennen plötzlich, dass wir in die Ernte eingetreten sind, die ein Ergebnis von Prophetie ist und die zur Antwort wurde auf Sein früheres Gebet; „ bittet den Herrn der Ernte, dass ER Arbeiter in Seine Ernte sendet“

Du wurdest zu diesem Arbeiter und du wirst zu dem Ernteeinbringer und die Prophetie Jesu von einer großen herrlichen weißen Ernte wird weiterhin erfüllt und offen gelegt werden. **Die Ernte, der wir heute gegenüberstehen, ist eine prophetische, die aus dem Wind der Prophetie geboren ist und vor zweitausend Jahren aus dem Munde Jesu kam.** Renne drauflos, wie Philippus! Es mag sein, dass du sehen wirst, wie sich Könige beugen, Fürsten getauft werden und Landstreicher gerettet werden. Dieses großartige prophetische Abenteuer erwartet dich, und Seine Herrlichkeit wird dich in das weiße Licht Seiner Gegenwart tragen, weil du „eine Stadt bist, die auf einem Berge liegt, und sie kann nicht verbogen bleiben.“ Und du bist das „Leukos“ oder „das Licht der Welt.“

**Herr der Ernte, sende sie!**  
**Chad Taylor - Consuming Fire Revival Network**

## **HINWEIS**

Sie haben die Erlaubnis (und werden dazu ermutigt) die Artikel auszudrucken, sie mit Ihren eMail-Verteiler weiterzusenden oder sie auf ihren eigenen Webseiten zu veröffentlichen. Wir bitten Sie nur darum, den Verweis auf die Elijah Liste - Webseite, die eMail-Kontaktinformation, sowie die Autoren-Kontaktinformation beizubehalten. **Autor:** Chad Taylor

**Diese PDF ist von [Kochministry-Germany](#) – Christian KOCH**  
**Stand 18. Juni 2008**